

Erfahrungsbericht Prag 2019/2020

Vorbereitung vor dem Auslandssemester (Planung, Organisation und Anmeldeverfahren an der Karlsuniversität in Prag)

Da ich nach dem Abitur auch für einige Zeit in Ausland gegangen bin, stand es für mich bereits sehr früh fest, während meines Studiums ein Auslandssemester zu machen. Zunächst hatte ich geplant, mein Auslandssemester weit weg von Zuhause und dem gewohnten Umfeld zu machen. Als ich versuchte, dies umzusetzen, habe ich erst mal gemerkt, wie kompliziert und schwierig es wird ein Auslandssemester alleine zu organisieren. Daraufhin habe ich mir die Partneruniversitäten meiner Universität, der Heinrich-Heine- Universität, angeschaut und da ist mir die Karls Universität Prag direkt ins Auge gesprungen.

Ich habe Prag somit als meine Erstwahl angegeben und ich bin sehr dankbar, dass meine Universität mir den Wunsch erfüllt hat, mein Auslandssemester in Prag zu absolvieren.

Vor meinem Auslandsaufenthalt musste zunächst eine Erasmusbewerbung geschrieben werden. Alle Fragen bezüglich der Erasmusbewerbung wurden von den Zuständigen meiner Universität schnell und hilfreich beantwortet, sodass die Bewerbung an den einzelnen Partneruniversitäten keine Schwierigkeiten bereitet hat.

Glücklicherweise bekam ich eine Zusage für meine Erstwahl in Prag. Anschließend wurde ich recht schnell von der Erasmus- Beauftragten meiner Gasthochschule kontaktiert, um eine Online-Registrierungen auszufüllen.

Zudem war es auch erforderlich, die Kurswahl mit den dazugehörigen Informationen, wie Stundenanzahl in der Woche und Credits, dem Justizprüfungsamt mitzuteilen.

Ich muss ehrlich zugeben, dass dies die einzig kleine organisatorische Hürde war, die bei der Planung und Organisation meines Auslandssemesters aufkam.

Da es relativ lange gedauert hat, bis sich das Justizprüfungsamt auf E-Mails zurückmeldet und man auch die zu wählenden Kurse und Kursinhalte auf Deutsch übersetzen musste, um dies dem Justizprüfungsamt vorzulegen, sollte man dafür schon etwas Zeit einzuplanen, um alle Fristen bezüglich der Kurswahl einhalten zu können.

Nachdem diese Hürde überwunden war, erhielt ich nach einigen Monaten die sogenannte „Letter of Admission“, die viele Informationen bezüglich der Karlsuniversität, der Kurse und der Anreise enthielt.

Positiv war auch, dass die Erasmus-Beauftragten an der Karlsuniversität immer für Hilfeleistungen bereitstanden und alle aufkommenden Fragen zur Kurswahl und Anreise beantwortet haben.

Unterkunft

Während der oben genannten Online-Registrierung, die so ca. 4 Monate vor dem Auslandsaufenthalt in Prag ausgefüllt werden muss, ist es erforderlich, anzugeben, ob man einen Platz im Wohnheim haben möchte oder nicht. Denn jedem Studenten der Karls Universität steht ein solcher Platz zu.

Da die Wohnheime in Prag außerhalb vom Stadtzentrum liegen, war ich mir nicht sicher, ob ich einen Platz im Wohnheim haben wollte.

Deshalb habe ich mir vor meiner endgültigen Entscheidung, einige Erfahrungsberichte von ehemaligen Erasmus-Studenten durchgelesen, die auch ihr Auslandssemester in Prag absolviert haben.

Nach längerem Überlegen entschied ich mich dann gegen das Wohnheim, da mir einfach der Weg vom Wohnheim zur Universität und in das Stadtzentrum (ca.45 min bis 60 min) zu lang war, da ich einfach das Maximale aus meinem Auslandssemester herausholen wollte und die Stadt Prag richtig kennenlernen wollte.

Die Suche nach einem WG-Zimmer war dann natürlich etwas mehr Aufwand im Gegensatz zu einem Einzug ins Wohnheim, aber es hat sich für mich persönlich absolut gelohnt.

Die Suche nach einem WG-Zimmer hat ca. 1 Woche gedauert und dann bin ich schließlich auf eine Seite gestoßen, die WG-Zimmer in allen Stadtteilen in Prag vermietet.

Glücklicherweise hatte ich einen Freund, der zurzeit in Prag lebt und mir dann bei der Suche nach einem Zimmer mit der richtigen Lage geholfen hat.

Nachdem ich dann ein WG-Zimmer gefunden hatte, wurden mir erst mal ein langer und detaillierter Mietvertrag zugeschickt. Und da kann ich nur jedem den Rat geben, der sich gegen das Wohnheim entscheidet- AUFGEPASST!!

Viele Verträge enthalten einige Schlupflöcher oder Klauseln, die bei einem „kleinen alltäglichen Vertragsbruch“ zur Auflösung des Mietvertrages führen kann.

Nach ausführlicher Besprechung mit dem Vermieter hatte sich das aber auch alles relativ schnell geklärt und nun stand dem Einzug in die WG nichts mehr entgegen.

Die Übergabe der Schlüssel vor Ort lief reibungslos ab und ich muss sagen, dass ich mich dort ab der ersten Minute total wohlfühlt habe.

In der Wohnung habe ich mit drei Jungs zusammengewohnt, die jeweils aus Deutschland, Brasilien und Portugal kamen, was mich total gefreut hat, da man immer untereinander auf Englisch kommuniziert hat und man so sein Englisch auch schnell verbessern konnte.

Meine Mitbewohner waren auch alle sehr nett und wir sind alle sehr gut miteinander ausgekommen.

Ein weiterer Pluspunkt war die Lage der Wohnung (Prag 5- Smichov) - kann ich jedem Studenten nur wärmstens weiterempfehlen- mein Weg zur juristischen Fakultät der Karlsuniversität dauerte nur 8 min und der Weg ins Stadtzentrum dauerte nur 10-15 min. Dies ermöglichte zahlreiche Sehenswürdigkeiten, Museen und Restaurants/Cafés schnell und einfach zu erreichen.

Zusammenfassen ist zu sagen, dass die Entscheidung gegen das Wohnheim natürlich etwas mehr Arbeit mit sich zieht und die Wohnungssuche auch länger dauert. Jedoch hat es sich für mich total gelohnt, da ich durch die öffentlichen Verkehrsmittel sehr gut vernetzt war und ich dadurch Prag in all seinen „Facetten“ kennenlernen konnte.

Studium (Orientierung, Sprachkurse, Einschreibung, Kurswahl, Seminarablauf, Anforderungen, Prüfungen, etc.)

Das Auslandssemester an der Karlsuniversität begann, im Gegensatz zu anderen Universitäten, nicht mit einer Einführungswoche, sondern nur mit einem Einführungstag. An dem Einführungstag wurden die einzelnen Schritte zur Wahl der verschiedenen Kurse erklärt und man konnte sich seinen Studentenausweis ausstellen lassen.

Die Kurswahl erfolgt in den zwei darauffolgenden Wochen, damit man in die verschiedenen Kurse reinschnuppern kann und dann innerhalb der nächsten zwei Wochen schauen kann, welche Kurse einen interessieren.

Jedoch muss man auch darauf achten, ob die Professoren gutes Englisch sprechen, denn es kann vorkommen, dass dies nicht der Fall ist, die Kursinhalte dadurch nicht gut erklärt werden und somit die Vorlesungen nicht so leicht zu verfolgen sind.

Dies ist jedoch eher in Einzelfällen aufgetreten und die meisten Professoren haben gutes Englisch gesprochen und die Inhalte der Kurse gut dargestellt.

Jeder Kurs hatte auch verschiedene Anforderungen und auch die Art der Abschlussprüfung kann variieren, z. B. können die meisten Kurse durch einen Essay, multiple Choice oder durch eine mündliche Prüfung absolviert werden.

Des Weiteren war auch der Schwierigkeitsgrad der Klausuren überschaubar, jedoch sollte man sie auch nicht unterschätzen. Eine strukturierte Vorbereitung für die Absolvierung der Klausur sollte erfolgen, um die Klausuren beim ersten Versuch zu bestehen.

Wenn man die Klausur nicht beim ersten Versuch bestanden hat, gibt es natürlich Möglichkeit, die Klausur bei zwei weiteren Versuchen zu bestehen.

Zudem werden die Klausuren offiziell erst nach Weihnachten geschrieben, jedoch hat man die Möglichkeit, alle Klausuren vor Weihnachten schon zu schreiben. Die Nachschreibtermine fallen dann im Januar.

Alltag und Freizeit (Leben in Prag & Lebenshaltungskosten)

Gerade in den ersten Wochen vor und während des Studienbeginns finden viele Willkommensveranstaltungen für alle Erasmus-Studenten in Prag statt.

Am einfachsten findet man unterschiedliche Organisationen über Facebook, dort sollte man am Anfang des Semesters den verschiedenen Organisationsseiten von Prag folgen und man verpasst kein besonderes Ereignis in Prag und das Beste daran ist: Man lernt tolle neue Menschen kennen und Spaß ist garantiert!!!

Ein weiterer Vorteil dieser Veranstaltungen ist, dass man die Möglichkeit hat andere Erasmus-Studenten aus der ganzen Welt kennenzulernen, die nicht das gleiche studieren, wie man selbst und man dort die Möglichkeit hat neue Kontakte abseits der Universität zu schließen.

Zudem bieten diese Organisationen während des Semesters viele Städtetrips an, unter anderem eine Tour nach Krakau oder Budapest.

Während meines Auslandssemesters war in Krakau und Auschwitz mit ca. 60 anderen Erasmus-Studenten, die Fahrt beinhaltete auch eine Sightseeingtour durch Krakau, die in so einer großen Gruppe sogar extrem viel Spaß gemacht hat.

Jedoch muss man nicht weit reisen, um eindrucksvolle Gebäude mit einer einzigartigen Architektur zusehen. Die Stadt Prag hat sehr viel zu bieten: vor allem viele schöne Plätze und Gebäude, Museen, Festivals, Cafés und Restaurants, etc.

Vor allem für Studenten sind alle Kulturangeboten sehr günstig. Dies habe ich genutzt und war dadurch mehrmals in der Oper und im Theater für einen sehr günstigen Preis.

Prag ist zudem auch sehr für sein Nachtleben bekannt und als Student hat man die Möglichkeit aufgrund der günstigen Alkoholpreise und Eintrittspreise in Clubs, sehr oft auszugehen.

Fast jeden Tag finden verschiedene Veranstaltungen in zahlreichen Clubs statt, über die man auch am einfachsten über Facebook erfährt.

Des Weiteren sind Restaurant und Barbesuche meistens günstiger als in Deutschland. Vor allem gibt es zahlreiche Studentencafés, in denen man auch Aufgaben für die Universität erledigen kann.

Weitere Ausgaben, wie zum Beispiel Kleidung und Lebensmittel, entsprechen in den meisten Fällen den Preisen in Deutschland.

Insgesamt ist zu sagen, dass die Lebenshaltungskosten in Prag geringer sind als in Deutschland. Durch die ganzen Studentenrabatte wird man schnell verlockt, sich doch die eine oder andere Ausstellung in der Galerie anzuschauen oder abends ein Bierchen mit anderen Erasmus-Studenten in den Pubs zu trinken.

Am Ende des Aufenthalts erhält man, zusätzlich zu dem Erasmus-Stipendium, einen geringeren Geldwert (ca. 100 €) von der „Komerční Banka“ ausgezahlt, wenn man sich in einer der Filialen der Bank als Student der Karlsuniversität ausweisen kann.

Abschließend ist zuzusagen, dass mir das Studentenleben in Prag sehr gut gefallen hat. Durch das gut organisierte öffentliche Verkehrsnetz war es immer möglich, auch nachts, in die verschiedenen Stadtteile in Prag zu kommen, insbesondere die Wartezeiten waren meistens sehr kurz.

Außerhalb des Stadtzentrums haben die Tschechien leider nicht ganz so gutes Englisch gesprochen, jedoch waren alle Tschechien zu jeder Zeit sehr freundlich und hilfsbereit. Wenn man unbedingt Tschechisch lernen möchte, ist es möglich, in der Universität kostenlose Sprachkurse zu belegen.

Wichtige Anlauf-/Infostellen für Austauschstudenten

Wenn während des Auslandssemesters Fragen aufkommen, ist es möglich, sich jeder Zeit an die Erasmus-Beauftragte Frau Marešová zu wenden, die immer sehr hilfsbereit war und alle Unklarheiten schnell und ausführlich erklärt hat.

Zusätzlich gibt auch einige Studentenorganisationen, wie z. B. den Charles University International Club oder das Charles University „Buddy Programme“, bei dem man am Anfang des Semesters einen „Buddy“, also einen tschechischen Jurastudenten der Karlsuniversität zugewiesen, der den Austauschstudenten mit Tipps und Ratschlägen für das kommende Semester an der Universität zur Seite steht.

Dank der, wie oben bereits erwähnten, Facebook-Seiten bleibt man immer auf dem Laufenden über künftige Aktionen wie zum Beispiel Beer-Meetings oder Eishockey-Spiele.

Fazit

Nach meinem sechsmonatigen Auslandsaufenthalt kann ich Prag für ein Erasmus-Auslandssemester nur weiterempfehlen.

Ich habe dort zahlreiche tolle Menschen kennengelernt und mit ihnen viele einzigartige Momente zusammen erlebt. Durch die geringen Kosten für Kulturangebote und Nachtleben ist es möglich, viel mehr zu unternehmen und zu erleben als in anderen Städten.

Des Weiteren weist Prag eine gute Lage in Europa auf und somit es für Reisefreudige sehr einfach von Prag aus zu reisen, wie zum Beispiel nach Ungarn und Polen.